

Packzettel

Informationen und Produkte rund um die Verpackung



Wirtschaftliches Handstretchen

Stretchfolien ohne Pappkern

Immer mehr Industriebetriebe stellen ihre manuelle Palettensicherung um auf vorgedehnte Stretchfolien, die es neuerdings auch ohne Pappkern gibt.

Fast jeder Mitarbeiter im Versand kennt die Situation: Um Paletten mit Handstretchfolie für den Transport zu sichern, muss die Folie mit viel Kraft und Mühe fest um die Palette gewickelt werden. Oft wird „im Krebsgang rückwärts“ gestretcht, um die Zugkraft zu erhöhen. Denn um einen zuverlässigen Transportschutz von Paletten zu gewährleisten, müssen handelsübliche Stretchfolien unter starkem körperlichen Einsatz gedehnt werden.



Leicht und mühelos: Nie mehr „im Krebsgang rückwärts“ stretchen

Bereits werkseitig vorgedehnte Handfolien schaffen hier Abhilfe und machen Schluss mit dem mühsamen Folienziehen um die Palette. Die Folie wird nur noch gewickelt und lediglich an den Paletten-Ecken leicht angezogen. Durch die einproduzierte Rückspannkraft wird die Ladung fest und sicher geschützt. Vorgedehnte Handstretchfolien sparen Kraft und Zeit.

Die neue Foliengeneration ohne Pappkern erspart jetzt auch die Lagerung und Entsorgung abgewickelter Kerne. Der Anwender steckt nur eine wiederverwendbare Abrollhilfe in die Rolle und kann bis zum letzten Meter stretchen. Eine extra verstärkte Folienkante sorgt zudem dafür, dass die Rolle nicht durch beschädigte Kanten unbrauchbar wird, wenn sie zu Boden fällt.

Die kernlose Folie gibt es als 600 m Rolle, die mit nur 2,5 kg sogar leichter ist als herkömmliche 300 m Rollen. Dies wird erreicht durch ein qualitativ hochwertiges Folienmaterial, das deswegen dünner sein kann als Standardfolien.



Mit der Abrollhilfe stretchen bis zum letzten Meter

Dadurch reduziert sich der Materialverbrauch um bis zu 50 %. Das Verpackungsvolumen der kernlosen 600 m Rollen verringert sich insgesamt um rund 80 %.

Neues Packband mit 60 % mehr Klebkraft

Prall gefüllte Kartons oder Kartonagen mit hohem Anteil an Recyclingmaterial sind fast immer ein Problem für den Versand. Ein sicherer Kartonverschluss wird häufig nur dadurch erreicht, dass die Versandkartons mehrfach mit Klebeband "zugekleistert" werden.

Abhilfe schafft hier ein neues Qualitäts-packband mit der Extra-Portion Klebkraft, das unter der Bezeichnung "SupraPro extra" neu auf den Markt kommt. Es hat 60 % mehr Klebkraft als die Standardvariante.

Das Selbstklebeband wurde 64 Stunden lang an einem überfüllten Karton einer extremen Spannung ausgesetzt. Die Testwerte ergaben eine ausgezeichnete Scherfestigkeit, so dass sich das Pack-

band für alle Kartonoberflächen empfiehlt. Das Band besteht aus einer sehr reißfesten Trägerfolie von 32 my Stärke, versehen mit einem extra dicken Kleberauftrag. Dieser lösemittelfreie Spezialkleber hat eine extrem hohe Anfangsklebkraft, ist gleichzeitig aber auch sehr alterungsbeständig.

Eine Besonderheit ist, dass das Band trotz der hohen Klebkraft leicht und sanft abrollt. Besonders geeignet zur Verarbeitung ist ein Handabroller mit Messerschutz.

Bei 60 % mehr Klebkraft reicht der Auftrag eines einzigen Klebebandstreifens völlig aus für einen sicheren und beständigen Kartonverschluss. Das spart Material und Zeit.

Der Tipp vom Klebe-Moritz



Wussten Sie schon, dass bedrucktes Selbstklebeband pro Standardschachtel-Verschluss nur 1 Cent mehr kostet als neutrales?

Schwäbische Albumfabrik mit neuem Stretchsystem

Reibungsloser Materialfluss

Vor einigen Jahren wurden bei der Schwäbischen Albumfabrik GmbH & Co. KG in Bempflingen die betrieblichen Abläufe erheblich rationalisiert. Das mittelständische Familienunternehmen mit nahezu 50-jähriger Firmentradition bietet unter dem Markennamen SAFE Sammelalben und Sammel-Zubehör an, vom klassischen Briefmarken-, Münzen- und Fotoalbum bis hin zu einer umfangreichen Zubehör-Palette für alles, was man sammeln kann. Der papier- und kunststoffverarbeitende Betrieb gehört zu den weltweit führenden Anbietern.

Das neue Stretchsystem

- Für vielfältige, oft variierende Palettenladungen ist die Stretchanlage Ratio P 1200 besonders gut geeignet.
- Bei einem Aufkommen von durchschnittlich 50 Paletten pro Tag spart der schwäbische Albumhersteller mit Stretchplus®-Folie pro Jahr bis zu 2.400 kg an Folie und bis zu € 5.600,- an Kosten im Vergleich zu herkömmlichen Folien-Typen.

Auf 2.000 Palettenstellplätzen stehen Vormaterialien sowie Fertigwaren für den Versand zur Verfügung. Per EDV-Steuerung werden die am Vortag eingegebenen Abrufwünsche über Nacht selbstständig bearbeitet, so dass morgens alle benötigten Paletten für Betrieb und Versand fix und fertig bereit stehen. Das System rechnet sich die optimale Lager-Belegung je nach Palettengröße und -höhe so aus, dass eine Ausnutzung der Lagerkapazität bis zu 95 % erreicht werden kann. So professionell die Lagerlogistik technisch gelöst wurde, so musste auch eine optimale Lösung für das Palettensichern

der bis zu 700 kg schweren Palettenladungen gefunden werden.

"Für uns war von entscheidender Bedeutung, dass die Paletten maßgenau und äußerst präzise gesichert werden, denn Verschiebungen führen zu Stopps und Ausfällen im Lager, die sehr zeit- und kostenaufwendig sind", erklärt Roland Schneider, Geschäftsführer der Schwäbischen Albumfabrik.

Durch ein perfekt aufeinander abgestimmtes Stretchsystem erfüllte der Anbieter Ratiopac Systemverpackung GmbH in Köln alle gestellten Voraussetzungen. Aus der Stretchautomaten-Baureihe von Ratiopac entschied man sich für den Ratio P 1200, der gerade für die vielfältigen, oft variierenden Palettenladungen besonders gut geeignet ist. Per Fotozelle tastet er die unterschiedlichen Paletten ab und führt den Stretchvorgang automatisch durch. Dabei lässt sich die Wicklung wahlweise kreuz- oder spiralförmig einstellen, die Geschwindigkeit des Folien-schlittens je nach Schwere des Packguts variieren. Ein Fixstopp bringt den flachen, gut befahrbaren Drehteller in Ausgangslage zum Stehen und erleichtert so die schnelle Palettenentnahme durch den Gabelstapler.

Bei der Auswahl der richtigen Stretchfolie war dem Betrieb ein wirkungsvoller Schutz der zum Grossteil aus Papier bestehenden Produkte vor Staub und Feuchtigkeit wichtig. Dem Stretchsystem angepasst, wird mit einer nur noch 13 my starken Stretchplus® Hightec-Folie gestretcht, die gegenüber herkömmlichen 23 my Folien extrem sparsam, jedoch sehr reißfest ist. Selbst im Überseeversand mit langen Transportwegen und schweren Ladungen gibt es keine Schadensquoten.

Kampf dem Betrug am Kunden

Interview
mit Ulf Kelterborn, Geschäftsführer
Fachverband Verpackung im GKV

Warum ist die Initiative ProStretch gegründet worden?

Als wir 1997 die Initiative ProStretch gegründet haben, war oberstes Ziel, die Betrügereien im Markt zurückzudrängen, weil hierunter insbesondere die Kunden und die ehrlichen Anbieter zu leiden hatten. Andererseits hatte sich die Initiative ProStretch auch zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Vorteile dieser Hightec-Verpackung bei den Endverbrauchern besser zu kommunizieren.

Um welche Betrugsmaßnahmen geht es?

In der Regel treten Unregelmäßigkeiten bei der Folienlänge, aber auch bei der Folienstärke auf. In der Gründungsphase von ProStretch waren Abweichungen von über 30 % in Bezug auf die bestellte Ware keine Seltenheit.

Wie kann der Kunde sich dagegen schützen?

Die Initiative ProStretch hat eine Lieferantenerklärung entwickelt. Darin enthalten ist die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Kennzeichnung sowie eine Auflistung der tolerierbaren Abweichungen. Damit ist der Kunde juristisch bestens abgesichert.

Welchen Erfolg hatten Sie bisher?

Die Initiative ProStretch hat mittlerweile im Markt einen sehr guten Namen. Das zeigt sich schon daran, dass sich in den letzten Jahren viele Handelsunternehmen der Initiative angeschlossen haben. Insbesondere unsere Anstrengungen für mehr Transparenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden hat große Früchte getragen. Die Initiative hat im September zum ersten Mal ein deutsches Stretchforum veranstaltet, eine Kontakt- und Informationsbörse für Hersteller, Händler und Kunden, bei der sich 120 Teilnehmer austauschen konnten.

Unter www.prostretch.de kann man kostenlos testen, ob die gelieferte Stretchfolie der Bestellung entspricht.

INFO - SCHECK

Mit diesem INFO-SCHECK erhalten Sie aktuelle Informationen zu folgenden Themen:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vorgedehnte Handstretchfolien ohne Pappkern | <input type="checkbox"/> Bedrucktes Selbstklebeband |
| <input type="checkbox"/> SupraPro extra stark klebendes Packband | <input type="checkbox"/> Stretchautomat Ratio P 1200 |
| <input type="checkbox"/> Handabroller mit Messerschutz | <input type="checkbox"/> Stretchplus® Hightec-Maschinenfolie |

Firma _____

Name _____

Position _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Ausfüllen - kopieren - faxen - 02203/108-10

Infobrief der Unternehmensgruppe



Impressum

Herausgeber:
Michael Funke
Supra Verpackung GmbH
Stollwerckstr. 13-15
51149 Köln
Tel 02203/108-0
Fax 02203/108-10
info@supra-ratiopac.de
www.supra-ratiopac.de
Verantw. Redakteurin:
Angela Bankert
Gestaltung und DTP:
Supra-Atelier